



Programm

Juli bis September 2026



MIQUA | PVL S.

MIQUA:
VhOTW:

Foto: LVR-ZMB/Nicole Schäfer

Das MiQua stellt sich vor

Das MiQua befindet sich derzeit noch im Bau, wird jedoch nach der Eröffnung ein außergewöhnliches Museum inmitten der Stadt sein, das 2000 Jahre Kölner Geschichte und Kultur auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet. Die Besucher*innen erwarten eine faszinierende Ausstellung, die beeindruckende archäologische Funde präsentiert und die römische Vergangenheit sowie jüdische Geschichte und Kultur der Stadt lebendig werden lässt.

MiQua:forum – ein Schaufenster ins zukünftige Museum

Schon vor der Eröffnung des MiQua bietet Ihnen das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt ein Schaufenster ins zukünftige Museum. **Besuchen Sie uns jeden Donnerstag von 13 bis 20 Uhr.** Die Mitarbeiter*innen und der Direktor des MiQua bieten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Informationsangebot. Am **KölnTag**, dem ersten Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), wird wie in den städtischen Museen Kölns ein verlängertes Abendprogramm angeboten. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte diesem Programmheft.

Für einzelne Veranstaltungen kann eine Anmeldung erforderlich sein. In diesen Fällen weisen wir gesondert darauf hin. Der Eintritt ist in der Regel frei und nur in Ausnahmefällen wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Anschrift: Rotes Haus, Alter Markt 31, 50667 Köln

Donnerstag, 2. Juli, 19:00–21:00 Uhr

**Museen zu Gast: LVR-Archäologischer Park Xanten
mit Römermuseum**

Xanten - Die römische Nr. 2 im Rheinland

Mit Dr. Thomas Otten und Prof. Dr. Christoph Eger (Leiter des Römermuseums im APX)

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Zu sehen ist die virtuelle Ansicht der Colonia Ulpia Traiana aus der Vogelperspektive.
© Abb.: Faber Courtial GbR, Darmstadt

Der LVR-Archäologische Park Xanten mit Römermuseum bewahrt die Reste der zweitgrößten römischen Stadt im Rheinland, der Colonia Ulpia Traiana (CUT). Doch im Unterschied zum größeren Köln und allen anderen Römerstädten nördlich der Alpen wurde die CUT nie flächendeckend überbaut.

Seit 1977, als der Archäologische Park auf zunächst nur einem Viertel des antiken Stadtgeländes öffnete, wird den Besucher*innen ein lebendiges Bild vom römischen Alltag vermittelt. Dazu tragen insbesondere die über den originalen Resten errichteten (Teil-)Rekonstruktionen antiker Bauten bei. Zusätzlich bietet das Römermuseum, auf den Grundmauern und in den Dimensionen des Empfangssaals der städtischen Thermen erbaut, fast 3000 Funde, vom Rinderknochen bis zum Silberhelm, die vom Leben in der römischen Stadt und dem nahe gelegenen Legionslager Vetera berichten.

Doch wann genau und warum wurde am Niederrhein eine zweite Colonia gegründet? Diese Frage wird im zweiten Teil des Vortrags behandelt und hängt eng mit der Person Kaiser Trajans und den örtlichen Gegebenheiten Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. zusammen.

Donnerstag, 9. Juli, 17:00–19:00 Uhr

Lesung und Gespräch

Luise Straus-Ernst: Pariser Impressionen

Mit Dr. Christiane Twiehaus und Dr. Eva Weissweiler

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Luise Straus-Ernst beim Besuch des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg anlässlich der Befreiungsfeiern nach Ende der Rheinlandbesetzung, Koblenz, 22.07.1930, Foto: © Max Ernst Museum Brühl des LVR. Fotograf:in unbekannt

Bereits zum zweiten Mal dürfen wir Dr. Eva Weissweiler im MiQua:forum zu einer Lesung mit Texten von Luise Straus-Ernst begrüßen. Der Kunstwelt ist Luise Straus-Ernst (1893–1944) bekannt als erste Frau des Malers Max Ernst, als Muse der Dadaisten und Surrealisten. Doch sie war viel mehr: Kunsthistorikerin, Verfasserin von Kurzgeschichten, Reportagen, Romanen und Rundfunkautorin der ersten Stunde.

Die Schriftstellerin und Rundfunkautorin Eva Weissweiler beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser außergewöhnlichen Frau. Ende 2025 erschien ihre neueste Publikation unter dem Titel „Pariser Impressionen. Texte aus dem Exil“. Eva Weissweiler und Christiane Twiehaus spüren erneut mit diesen Texten und im Gespräch einer beeindruckenden und tragischen Kölner Biografie nach. Die Lesung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich an: miqua@lvr.de

Donnerstag, 16. Juli 2026, 17:00–18:30 Uhr

Führung

Rundgang um die Baustelle des MiQua

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Nicole Gelissen

Die Geschichten des Archäologischen Quartiers sind eng verbunden mit seiner Nachbarschaft und der Kölner Stadtgeschichte. Beim Rundgang um das Areal wird erlebbar, welche archäologischen Funde aus 2000 Jahren die Historie vor Ort aufscheinen lassen und wie sich das Zusammenleben im Viertel über die Jahrhunderte gestaltete. Nebenbei erfahren Sie mehr dazu, wie in einem Museum eine Ausstellung entsteht und erhalten Einblicke in Architektur und Gestaltung.

Eine Anmeldung zur Führung bitte an: miqua@lvr.de

Donnerstag, 23. Juli, 17:00–19:00 Uhr

Vortrag mit anschließender Führung

»Zwischen den Häusern« – Jüdische Orte in Köln und ihre Geschichten

Mit Samantha Bornheim, M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: LVR-ZMB / Alexandra Stiens

Stadtgeschichte erleben – digital und interaktiv: Die web-basierte App »Zwischen den Häusern« von MiQua und NS-DOK der Stadt Köln führt Nutzer*innen an Kölner Orte, die – nicht immer offensichtlich – mit jüdischer Geschichte verbunden sind. Interviews mit Expert*innen und Zeitzeug*innen, historische Fotografien, Dokumente und Originalaufnahmen laden zu einer abwechslungsreichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Geschichten ein. Nach einer kurzen Einführung im MiQua:forum folgt eine Führung zu ausgewählten Orten aus der App. Der Vortrag mit anschließender Führung beginnt um 17 Uhr.

Eine Anmeldung zur Führung bitte an: miqua@lvr.de

Donnerstag, 30. Juli, 17:00–19:00 Uhr

Kurzvorträge

Pijjutim: Poesien aus dem Mittelalter

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Amsterdam Machsor, ca. 1250, Ausschnitt Fol. 167r © Joods Museum, Amsterdam und Landschaftsverband Rheinland (2017 erworben durch das Joods Museum, Amsterdam und den Landschaftsverband Rheinland mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, der C.L. Grosspeter Stiftung, des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie der Sparkasse KölnBonn, der Kreissparkasse Köln, der Bank Giro Loterij, des Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap, des Mondriaan Fonds und der RSB Stiftung). Foto: Ardon Bar-Hama

Eines der herausragenden Ausstellungsstücke des MiQua ist der sogenannte Amsterdam Machsor, ein Gebetbuch für die Feiertage aus dem 13. Jahrhundert, welches in Köln hergestellt wurde. Charakteristisch für ihn ist die Vielzahl an religiösen Poesien, die dort zu finden sind, die Pijjutim. Sie wurden und werden im Gottesdienst vorgetragen. Es ist eine sehr alte Dichtkunst, die bis in die Antike zurückreicht.

Anhand von Beispielen aus dem Amsterdam Machsor möchte der Vortrag einen Einstieg in die vielfältige und traditionsreiche Welt der Pijjutim anbieten. Dieser Kurzvortrag wird zwischen 17 und 19 Uhr mehrmals angeboten. Kommen Sie einfach vorbei!



Donnerstag, 6. August, 19:00–21:00 Uhr

After Work-Führung

Von A wie Archäologie bis Z wie Zusammenleben. Eine Führung um die Baustelle des MiQua

Mit Samantha Bornheim, M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Nicole Gelissen

Sie wollten schon immer mehr über das MiQua, das Museumsprojekt im Herzen der Stadt, erfahren? Begleiten Sie die Referentin auf einem abendlichen Rundgang um die Baustelle und erleben Sie spannende Geschichten aus dem Viertel. Archäologische Funde und Denkmäler geben Einblicke in 2000 Jahre Leben am Rathausplatz – vom römischen Praetorium bis zum fertigen Museum.

Dieser Ausflug in die Kölner Stadtgeschichte beginnt um 19:00 Uhr vor dem MiQua:forum.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter miqua@lvr.de

Donnerstag, 13. August, 17:00–19:00 Uhr

Mitmach-Programm für Erwachsene und Familien

Ohrenglanz. Kreatives zu Schmuckgeschichten

Mit Dr. Jens Scholten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Gefunden im Viertel: ein mittelalterlicher Ohrring. Foto: MiQua/Michelle Rossa

Handwerk vom Feinsten: Zu den Ausgrabungen im MiQua gehören Teile des mittelalterlichen Goldschmiedeviertels. Und auch einige Funde erzählen Schmuckgeschichte. Erfahren Sie mehr dazu, was gefunden wurde – und gestalten Sie als Souvenir einen modernen Modeschmuck-Ohrring.

Das Angebot startet halbstündlich mit einer begrenzten Anzahl an Plätzen. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich. Schauen Sie einfach vorbei!

Donnerstag, 20. August, 17:00–19:00 Uhr

Ferienprogramm

Gemeinsam Geschichten entdecken: Eine Führung für Familien

Mit Rebecca Klug

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Nicole Gelissen

Als Familie spannende Geschichten rund um den Kölner Rathausplatz entdecken? Das geht mit dieser Ferienführung!

Genau dort, wo das MiQua aktuell am Entstehen ist, gibt Rebecca Klug Einblicke in die Welt der Archäologie, der Römerzeit und des Mittelalters. Teilnehmende Entdecker*innen erfahren unter anderem mehr darüber, wie und womit Archäolog*innen arbeiten, was sie bei ihren Ausgrabungen finden und wie sie damit umgehen. Mit Objekten zum Anfassen und Angeboten zum Ausprobieren werden 2000 Jahre Geschichte erlebbar.

Eine Anmeldung ist unter miqua@lvr.de erforderlich.

Donnerstag, 27. August, 17:00–19:00 Uhr

Vortrag

**Ausgrabungen in Köln zu Spätantike und Frühmittelalter 5:
St. Ursula, St. Kunibert, St. Kolumba, St. Maria im Kapitol und
St. Cäcilien**

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Ausgrabungen unter der Kirche St. Kolumba, erhalten im Museum KOLUMBA.
Foto: Sebastian Ristow (privat)

Neben den in dieser Vortragsreihe schon präsentierten Kirchen St. Severin (1), dem Dom (2), St. Pantaleon (3) und St. Gereon (4) besitzen auch die hier vorgestellten Kölner Kirchenbauten ältere Bautraditionen. Das kann z. B. eine ganze Kirchengrabung mit zahlreichen Bauphasen sein, wie im Falle von St. Ursula, oder es sind nur wenige Bauspuren aus dem Frühmittelalter wie bei der St. Maria im Kapitol. Alle Bauten gehören aber zum Umfeld des im Frühmittelalter weiter genutzten Praetoriums.

Wen diese Bezüge beschäftigen und interessieren, der kann an diesem Termin mit Sebastian Ristow dazu Grundlegendes erfahren. Auch das MiQua wird dabei immer wieder zum Thema. Und: Alle Fragen sind bei diesem Vortragstermin erlaubt bzw. ausdrücklich erwünscht!

Donnerstag, 3. September, 19:00–20:30 Uhr

Vortrag

Was bleibt? Nachnutzung, Zerstörung und Vergessen der Ratskapelle

Mit Timo Riese, M. A.

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Rathausplatz mit Ratskapelle. Foto: © Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv Köln, rba_043605

Mit dem Einmarsch französischer Truppen in Köln im Jahr 1794 endet die mehr als 300-jährige Nutzung der Ratskapelle durch den Rat der Stadt. Das Gebäude wird entweihet, der Kirchenschatz veräußert. Infolgedessen erfährt die Kapelle wechselnde Nachnutzungen: Sie dient als städtisches Depot, droht zu verfallen und wird über die Jahre verschiedenen Vereinen und Konfessionen zur Verfügung gestellt. In den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs brennt die Kapelle aus und wird schließlich vollkommen zerstört. Der Wiederaufbau des Rathausplatzes erfolgt ohne die Ratskapelle, ihre Geschichte bleibt im Stadtbild unsichtbar.

Der Vortrag zeichnet die Nachnutzung der Ratskapelle seit der Säkularisierung nach, beleuchtet ihren Bedeutungswandel und ihr Verschwinden aus dem Stadtgedächtnis. Fotografien und zeitgenössische Zeitungsquellen machen zugleich die vielschichtigen Veränderungen des Rathausplatzes sichtbar.

Sonntag, 6. September, 11:00 und 14:00 Uhr

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Für die Gemeinschaft! Führungen zum Thema »Nächstenliebe«

Mit Dr. Christiane Twiehaus

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Amsterdam Machsor, ca. 1250, Ausschnitt Fol. 58v © Joods Museum, Amsterdam und Landschaftsverband Rheinland (2017 erworben durch das Joods Museum, Amsterdam und den Landschaftsverband Rheinland mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, der C.L. Grosspeter Stiftung, des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie der Sparkasse KölnBonn, der Kreissparkasse Köln, der Bank Giro Loterij, des Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap, des Mondriaan Fonds und der RSB Stiftung). Foto: Ardon Bar-Hama

Der diesjährige Europäische Tag der jüdischen Kultur findet unter dem Motto »Liebe« statt – »eine Reflexion über die zentrale Rolle der Liebe in der jüdischen Tradition und über ihre tiefe Verbundenheit mit dem interreligiösen Dialog sowie dem kulturellen und sozialen Austausch.«

Auf der Führung rund um die MiQua-Baustelle nähern wir uns dem Thema der Nächstenliebe im Judentum, so auch der zentralen Rolle der Wohltätigkeit für die Gemeinschaft. Hier begegnen uns etwa die Stiftung des Amsterdam Machsors, die Schenkung des mittelalterlichen Hospitals oder die Unterstützung der Familie Oppenheim zur Vollendung des Kölner Doms.

Eine Anmeldung ist erforderlich an: miqua@lvr.de

Donnerstag, 10. September, 17:00–19:00 Uhr

Vortrag

Archäologische Quartiere in Europa

Mit Dr. Thomas Otten

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Das Archäologische Quartier El Born Centre Cultural in Barcelona.
Foto: Thomas Otten (privat)

Die Präsentation archäologischer Denkmäler findet in verschiedenen Kategorien statt. Dies können archäologische Landschaftsparks, archäologische Museen, Schutzbauten oder offene Ausgrabungsbe-
reiche sein.

Eine ganz besondere Kategorie stellen Archäologische Quartiere dar, die in städtischen Zentren als unterirdisch begehbare und authentische Orte archäologischer Denkmäler funktionieren. Das MiQua selbst steht dahingehend neben Beispielen wie dem mittelalterlichen Stadtquartier in Krakau, dem antiken und mittelalterlichen archäologischen Kulturerbe in Barcelona oder der Domus Aurea in Rom.

Sonntag, 13. September, 12:00–17:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Das MiQua – Auf dem Weg zum Museum

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Foto: MiQua/Nicole Gelissen

Auch am diesjährigen Tag des offenen Denkmals präsentiert sich das MiQua:forum im Roten Haus am Alter Markt als Schaufenster ins zukünftige Museum. Besuchen Sie uns in der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr.

Die Mitarbeiter*innen vor Ort bieten Ihnen ein abwechslungsreiches und interessantes Informationsangebot. Reisen Sie mit einer VR-Brille in das römische Köln und sehen Sie sich den Palast des Statthalters aus der Nähe an. Sie interessieren sich mehr für die mittelalterliche Geschichte unserer Stadt? Dann werfen Sie mit unserer VR-Brille doch einen Blick in das jüdische Viertel! Nebenbei erfahren Sie mehr über die archäologischen Grabungen auf dem Rathausplatz und natürlich auch über Kölns spannendstes Museumsprojekt: das MiQua.

Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Donnerstag, 17. September, 17:00–19:00 Uhr

Vortrag

Vor 600 Jahren: Von der Synagoge zur Ratskapelle

Mit Dr. Tanja Potthoff

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Rathausplatz mit Ratskapelle. Foto: © Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv Köln, rba_043605

Nachdem die jüdische Gemeinde im Jahr 1424 ausgewiesen wurde, funktionierte der Rat der Stadt Köln in einem symbolischen Akt die ehemalige Synagoge zu seiner Rathauskapelle um. Am 8. September 1426 erfolgte die Weihe, für die Stefan Lochner den weltberühmten »Altar der Stadtpatrone« schuf. Dieser ist mittlerweile im Kölner Dom zu finden. Das wissen heute nur noch wenige Kölner*innen: Die Kapelle wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Der Vortrag erläutert die teils judenfeindlichen Hintergründe dieser Umwandlung, erklärt, warum der Rat überhaupt eine Kapelle benötigte und was wir über die Architektur und Ausstattung jener wissen.

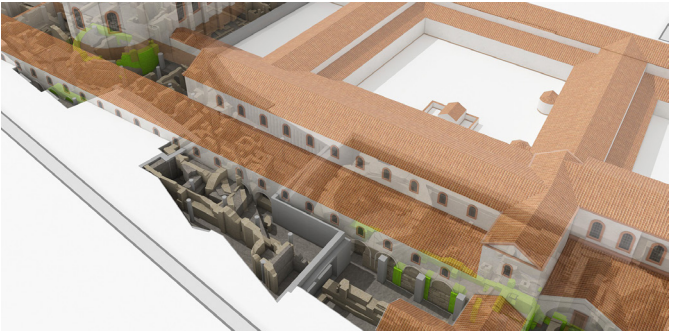
Donnerstag, 24. September, 17:00–19:00 Uhr

Führung

Rund um die MiQua-Baustelle mit dem Schwerpunkt in der Römerzeit

Mit Prof. Dr. Sebastian Ristow

MiQua:forum, Alter Markt 31, 50667 Köln



Rekonstruktion der Phase 3 des späten 2. Jahrhunderts des Kölner Praetoriums. Bild: Narmer architecture (Zsolt Vasáros/Gábor Nagy)

Im MiQua werden bald die archäologischen, im Jahr 1953 teilweise ausgegrabenen Reste des römischen Praetoriums und zugehörige Funde gezeigt. Zu diesen gehört unter anderem der monumentale Amtssitz des Statthalters des römischen Kaisers, welcher sich im nordöstlichen Areal der römischen Stadt befand. Diese blieb auch im frühen Mittelalter besiedelt. Sebastian Ristow informiert zu den Planungen, das Praetorium im künftigen MiQua zeitgemäß und auf dem aktuellen Stand der Archäologie darzustellen, und ebenso stellt er Überlegungen für die Präsentation des jüdischen und des Goldschmiedeviartels aus dem Mittelalter vor.

Wer den aktuellen Stand zu Grabungen und Baustelle kennenlernen möchte, ist herzlich zu einer Führung eingeladen. Während des Rundgangs können Sie gerne mit Sebastian Ristow die mit der Baustelle und der Planung für diesen zukünftig zentralen Ort der Kölner Archäologie verbundenen Fragen erörtern.

Ihre Anmeldung bitte an: miqua@lvr.de

Schon jetzt mehr erleben mit einem unserer Rundgänge

Kennenlernen, Ausprobieren und Mitreden – MiQua macht 2000 Jahre Geschichte vor Ort erlebbar. Tauchen Sie ein in die Forschungswelten rund um Archäologie, römische Bauwerke der Macht oder jüdisches Leben vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Schon jetzt bieten wir Ihnen eine Auswahl an geführten und eigenständigen Rundgängen an. Gerne nehmen wir Sie mit auf eine »**Zeitreise durchs Viertel**«. Hier nehmen Sie Teil an einem geführten Rundgang um die Baustelle des MiQua und durch 2000 Jahre Kölner Geschichte.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Speziell für Vorschulkids konzipiert, nehmen wir die Kinder mit in die Vergangenheit und in die Welt der Archäologie auf der Tour »**Vorschulkids im Viertel**«. Die einstündige Tour ist donnerstags buchbar und führt über den Alter Markt und ins MiQua:forum.

Wer lieber selbstständig unterwegs ist, kann mit der »**Geschichten-Safari**« und seinem Handy auf Entdeckungstour rund um die MiQua-Baustelle und den Rathausplatz gehen und unterhaltsame Rätsel aus 2000 Jahren Geschichte vor Ort lösen.

Für Eltern und Pänz bietet das MiQua eine aufregende, selbstständige und auch kostenlose »**Kinder- und Familien-Rallye**« durch 2000 Jahre Geschichte in Köln an. Sie führt einmal rund um den Rathausplatz und es gilt an insgesamt zehn Stationen teilweise knifflige Fragen zu beantworten.

Detaillierte Informationen zur Buchung der geführten Rundgänge »**Zeitreise durchs Viertel**« und »**Vorschulkids im Viertel**« oder zur »**Geschichten-Safari**« und zur »**Kinder- und Familien-Rallye**« finden Sie auf unserer Website unter »**MiQua erleben**«.



Foto: MiQua/Lea Gründler

PLANLOS.IN
deiner Stadt



Sie haben Lust, mit dem Smartphone 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte zu erknoeln? Über die Rätselschmiede »**planlos.in**« können sich Abenteuerlustige jeden Alters auf einen Stadtspaziergang durch Köln begeben und historisch bedeutende Orte aus der Römerzeit und jüdischen Stadtgeschichte spielerisch entdecken.

Weitere Details finden Sie auf unserer Website unter »**MiQua erleben**«.



»**Zwischen den Häusern**« ist eine vom MiQua und dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln gemeinsam entwickelte Web-App, die eine digitale Stadtführung zu Orten jüdischen Lebens in Köln bietet. Verschiedene Stationen laden Jugendliche und Erwachsene dazu ein, Geschichte interaktiv zu erfahren. Die App führt an teils vergessene Orte, die oft nicht direkt mit jüdischer Geschichte verbunden werden.

Mehr Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Website unter »**MiQua erleben**«.

MIQUA

LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



START
QUIZ HERE



HIER
QUIZ STARTEN

LVR
Qualität für Menschen

Entdecken Sie das MiQua:forum am Alter Markt!

Neben unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lädt das MiQua:forum herzlich ein, anhand medialer und interaktiver Angebote unser Museumsprojekt zu entdecken.

Entdecken Sie das digitale Quiz am MiQua:forum!

Ab sofort können Sie am MiQua:forum auf spannende Weise mehr über die Baustelle, das zukünftige Museum und die geplante Dauerausstellung erfahren.

Auf der linken Seite des MiQua:forum steht im Schaufenster eine digitale Stele, die von außen jederzeit sichtbar Informationen über die kommenden Veranstaltungen anzeigt, aber auch einen QR-Code im unteren Drittel des Bildschirms. Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und loslegen!

In drei Themenblöcken erwartet Sie ein Quiz mit Fragen und kurzen Erklärvideos, die exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Museums geben. Das Quiz ist in Deutsch, Englisch und Deutscher Gebärdensprache verfügbar und rund um die Uhr zugänglich – auch außerhalb der Öffnungszeiten des MiQua:forums.

Und jetzt: bitte lächeln!

Eine große Selfie-Wand bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im neuen Gewand gleich vor dem passenden Hintergrund fotografieren zu lassen. Diese zeigt ein spannendes Detail aus unserer Grabung, an dem römische und mittelalterliche Mauern zusammentreffen.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Verkleiden geht immer!

Sie können originalgetreue Kleidungsstücke aus der Römerzeit und dem Mittelalter anprobieren. Wie schwer war wohl ein Eisenhut? Und was genau ist ein Gambeson? Versuchen Sie sich auch einmal im Beschreiben einer römischen Wachstafel. Oder möchten Sie lieber mit Bauhelm und Grabungskelle in die Rolle eines* einer Archäolog*in schlüpfen?



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Wie sah das hier mal aus?

Mit unserer VR-Brille einmal durch die Zeiten reisen: Drei Filme nehmen Sie mit in vergangene Epochen und bieten einen historischen Eindruck der Stadt. Sie können über den römischen Statthalterpalast fliegen – oder Sie betreten die mittelalterliche Synagoge. Auf einer Straßenbahnfahrt durch die Glockengasse erleben Sie Köln im Jahr 1926.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Frisch aus der Grabung

Bei den Grabungen auf dem Kölner Rathausplatz wurden zahllose Objekte und Fragmente aus zwei Jahrtausenden gefunden. In zwei Vitrinen kann man hier bereits vor der Museumseröffnung einen kleinen Eindruck gewinnen: Baumaterialien vom römischen Statthalterpalast und Brandschutt, der aus dem 14. Jahrhundert stammt und vom verheerenden Massaker an der jüdischen Gemeinde Kölns anlässlich der Pest in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1349 zeugt.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

5 Objekte – 2000 Jahre Köln

Ergänzt werden diese originalen Fundstücke durch eine Fotogalerie. Diese zeigt fünf herausragende Objekte, welche über 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte berichten: Diese Fundstücke erzählen von Apothekerfläschchen, Karnevalsorden, einem Bruchstück einer hebräischen Inschrift und einer siegreichen Victoria.



Foto: LVR-ZMB/Alexandra Stiens

Sie wollen mehr sehen?

Schauen Sie sich unsere Kurzfilme an und gewinnen Sie spannende Einblicke in die Baustelle des MiQua sowie einen Ausblick auf das zukünftige Museum! Die Kurz-Dokumentationen lassen die Geschichte des römischen Praetoriums und des mittelalterlichen jüdischen Viertels anhand von Rekonstruktionen und historischen Quellen lebendig werden. Sprechen Sie uns an – wir zeigen Ihnen gerne mehr!

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website <https://www.lvr.de/miqua/>.

Dort finden Sie interessante Informationen über das Museum, unsere Ausstellungen, unsere Vermittlungsangebote sowie unsere Forschungsprojekte.

Besuchen Sie uns auf YouTube, Instagram und Facebook.

YouTube:

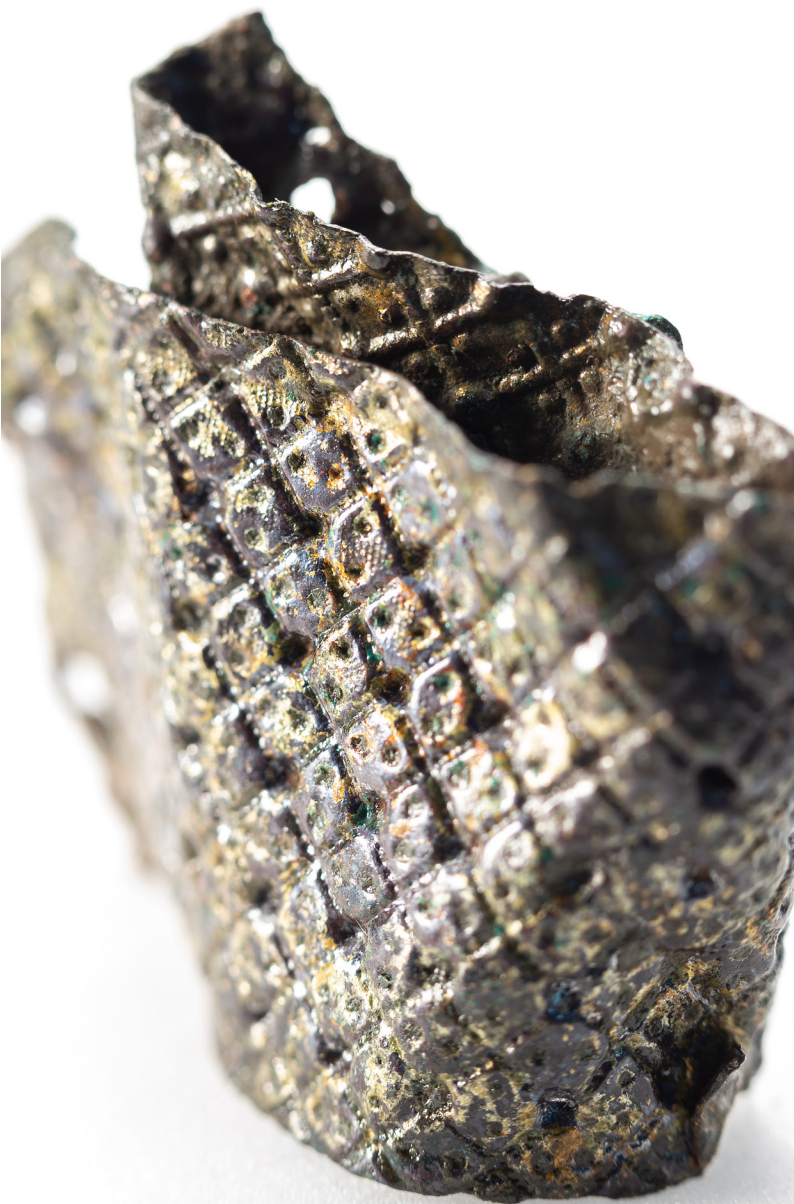


Instagram:



Facebook:





MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Augustinerstraße 10–12

50667 Köln

Telefon: 0221 809-7156

E-Mail: miqua@lvr.de

www.lvr.de/miqua/